

Merkblatt zur Anglerprüfung

Rechtsgrundlage:

- Verordnung (VO) über die Anglerprüfung vom 30.06.1994, zuletzt geä. mit der zweiten VO zur Änderung der VO über die Anglerprüfung vom 25.07.2001
- Fischereigesetz für das Land Bbg. (BbgFischG) v. 13.05.93 GVBl. I Nr. 12, zuletzt geä. durch 1. Gesetz zur Änderg. des BbgFischG v. 05.06.2001 GVBl. I Nr. 7
- Fischereiordnung des Landes Bbg. (BbgFischO) v. 14.11.97 GVBl. II Nr. 34, zuletzt geä. durch die VO zur Änderung der BbgFischO vom 22.12.1998, GVBl. II Nr. 2

Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist bei der unteren Fischereibehörde zu stellen, in deren Bezirk der Bewerber seinen Wohnsitz hat. Die uFB kann Ausnahmen zulassen (von der für den Hauptwohnsitz zuständigen Behörde ist eine schriftliche Ausnahmegenehmigung vorzulegen).

Bei der unteren Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße (uFB SPN) ist der Antrag spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin einzureichen.

Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung muss enthalten:

1. Vor- und Zunamen,
2. Geburtsdatum,
3. Anschrift des Wohnsitzes,
4. die vom Bewerber unterschriebene Erklärung, dass keine Versagungsgründe nach § 20 Abs. 2 des BbgFischG vorliegen,
5. die Unterschrift des Antragstellers.

Dem Antrag auf Zulassung zur Anglerprüfung sind beizufügen:

1. der Nachweis der Zahlung der Prüfungsgebühr i.H.v. 25,56 EUR (Einzugsermächtigung möglich)
2. bei Minderjährigen die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters

Antragsformulare (Vordrucke) erhalten Sie bei der uFB SPN.

Die Vorbereitung auf die Prüfung können Sie individuell gestalten. Die Teilnahme an einem Vorbereitungslehrgang wird empfohlen, ist im Land Brandenburg jedoch nicht Pflicht. Des weiteren wurden die Prüfungsfragen durch das Ministerium der Öffentlichkeit zugänglich gemacht (z.B. im Internet unter www.brandenburg.de)

Die Anglerprüfung ist eine schriftliche Prüfung, in der innerhalb von 2 Stunden 60 Fragen (12 aus jedem Prüfungsgebiet) zu beantworten sind. Der Bewerber hat dabei anzugeben, welche der mit den Fragen vorgelegten drei Antworten er für richtig hält. Der Bewerber hat die Prüfung bestanden, wenn er mindestens fünfundvierzig der gestellten Fragen richtig beantwortet hat und dabei mindestens die Hälfte der Fragen in jedem der 5 Prüfungsgebiete richtig beantwortet sind.

Bewerber, welche die Prüfung bestanden haben, erhalten von der unteren Fischereibehörde ein Prüfungszeugnis. Besteht ein Bewerber die Prüfung nicht, wird ihm dies von der uFB schriftlich mitgeteilt. Eine nicht bestandene Prüfung kann wiederholt und muss vom Bewerber neu beantragt werden (Antragsformular, Prüfungsgebühr, ggf. Einverständniserklärung).

Hausanschrift: **Landkreis Spree-Neiße, untere Fischereibehörde**
 Heinrich-Heine-Straße 1
 03149 Forst (Lausitz)

Telefon: **(03562) 986 1 83 22/ 25**

Prüfungsgebiete der Anglerprüfung sind:

1. Fischkunde und –hege

(insbesondere Aufbau des Fischkörpers, Bau und Funktion der Fischorgane, Unterscheidung einheimischer Fischarten, häufig auftretende Fischkrankheiten, Notwendigkeit von Besatzmaßnahmen, Naturnahrung, Sauerstoff, Temperaturverhältnisse)

2. Pflege der Fischgewässer

(insbesondere fischereiliche Gewässerkunde, Schutz der Gewässer vor Verunreinigung, Ufer- und Geleeschutz, Mittel und Geräte zur Gewässerinstandhaltung)

3. Fanggeräte und deren Gebrauch

(insbesondere zulässige und verbotene Fanggeräte und Fangmethoden)

4. Behandlung der gefangenen Fische

(insbesondere Umgang mit geschützten und untermäßigen Fischen, Tötung und Aufbewahrung von Fischen)

5. Einschlägige Rechtsvorschriften

(Grundsätze und wichtige Einzelbestimmungen des Landesfischereirechts, des Wasserrechts, des Tierschutzrechts und des Naturschutzrechts)